

Hallo Sonntag vom 13.03.2011

KiSINGa klingt in allen Ohren

Sing-Akademie Hardegsen zeichnet Erzieherinnen mit Zertifikat aus / Projekt fördert Kindergartenkinder im Umgang mit der eigenen Stimme

HARDEGSEN (mb) – Mit „KiSINGa“ – kurz für Kindersingen im Kindergarten – hat die Musik-Akademie Hardegsen ein Modellprojekt zur Förderung des lebendigen Singens von Kindern im Kindergarten ins Leben gerufen. Und das mit großem Erfolg. Seit dem 1. September 2009 haben in der Region Hardegsen, Moringen, Nörten-Hardenberg fünf Kindergärten an dem Projekt teilgenommen. In Zahlen macht das 186 Kinder, deren Singfähigkeit entwickelt, 45 Lieder, die erlernt, und elf Erzieherinnen, deren Singausbildung vorangebracht wurden.

Mit dem Abschluss der Projektphase A bekamen die Erzieherinnen nun ihre Zertifikate im Musikraum der Grundschule Hardegsen überreicht. Es sind Liane Henne und Kim Bührmann vom Städtischen Kinder-

garten Fredelsloh, Gudrun Zimmer und Julia Mirth vom Evangelischen Kindergarten Hevensen, Ulrike Weidelich-Schütten und Astrid Zettl vom Städtischen Kindergarten Hettensen, Angelika Purschke vom Kindergarten Rasselbande Gladebeck sowie Julia Otzelberger und Elke Bruns von der Katholischen Kindertagesstätte St. Josef Nörten-Hardenberg. „Sie alle haben das hervorragend gemacht und ich freue mich, dass das Projekt weiter geht“, betonte Landrat Michael Wickmann.

Auch Hardegsens Bürgermeister Dieter Sjuts lobte das Engagement von Projektleiter Gerhard Ropeter und den Musikpädagoginnen. „Sie haben es geschafft. KiSINGa klingt in allen Ohren.“ Stellvertretend für die vier Musikpädagoginnen, die in enger Abstimmung untereinander und mit der Projektleitung für die Qualität und Kontinuität des Modellunterrichts und

der Weiterbildung sorgen, erhielt Musikpädagogin Svetlana Smertin von den Erzieherinnen und von Projektleiter Gerhard Ropeter zahlreiche Präsenten.

„KiSINGa“ zielt auf eine nachhaltige und stabile Förderung und Entwicklung von Kindern durch das Singen. Kernziel des Projektes ist es, regelmäßiges, angeleitetes Singen von Kindern im Kindergarten zu fördern und dadurch deren Persönlichkeitsentwicklung positiv zu beeinflussen. Das Projekt besteht aus drei Handlungsebenen. Beim Singunterricht mit Kindergruppen der Region wird unter professioneller Anleitung gesungen. Der Unterricht wird von Musikpädagoginnen der Sing-Akademie Hardegsen in Kooperation mit den beteiligten Kindergärten und Erzieherinnen geleitet. Bei der Weiterbildung der Erzieherinnen, die im Regelfall keine Singausbildung erhalten haben, wird eine kontinuierliche

Weiterbildung zum Thema „Singen mit Kindern“ geboten. Hier werden Grundkompetenzen im Umgang mit der eigenen Stimme, beim Singen mit Kindern und in der Methodik der Liederarbeit erworben. Zeitnah zum Modellunterricht und zur

Weiterbildung werden die Lerninhalte des Projekts von den Erzieherinnen in den beteiligten Kindergärten umgesetzt, so dass sich die Wirklichkeit des Singens im Kindergarten zunehmend und wahrnehmbar verändert. Am Ende eines Kindergar-

tenjahres kommen die beteiligten Gruppen zu einem öffentlichen Singfest zusammen, in dem die erarbeiteten Inhalte vorgestellt werden.

Weitere Informationen gibt es Internet unter www.kantorei-hardegsen.de.



Ausgezeichnet: Neun Erzieherinnen erhielten ihr Zertifikat von der Sing-Akademie Hardegsen. Zusammen mit Projektleiter Gerhard Ropeter (dritter von links) überreichten sie der Musikpädagogin Svetlana Smertin (vorne, Mitte) für ihre Engagement zahlreiche Präsenten. Rechts im Bild Landrat Michael Wickmann und Hardegsens Bürgermeister Dieter Sjuts. Foto: Behling